

Die Vereinigung der Alten zum Salmen in Winterthur

Autor(en): **Gürtler, Werner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **30 (1952)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-722183>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vorbereiteten und wohl erwogenen Anträge zu den eingegangenen Unterstützungsgesuchen alter Leute persönlich zu stellen und überzeugend zu begründen.

Voller Zuversicht verabschiedete sich Herr Schnyder in den ersten Tagen Juni auf unserem Sekretariat in Solothurn, um sich zu einer Operation in das Spital Olten zu begeben, die ihm Heilung bringen sollte. Während in der St. Ursenstadt am 10. Juni 1952 die 45. Konferenz der schweizerischen Armenpfleger tagte, für deren Organisation er sich in seiner nimmermüden Tätigkeit einsetzte, kaum dass ihm der Vorsitzende der Tagung am Vormittag den telegraphischen Gruss, den Herr Schnyder aus dem Krankenbett sandte, mit den besten Genesungswünschen der gesamten Konferenz verdankt hatte, traf schon am frühen Nachmittag unerwartet die schmerzliche Nachricht von seinem plötzlichen Ableben ein.

Die Trauerkunde über den plötzlichen Tod des erst im 48. Altersjahr stehenden Herrn Schnyder hat neben seiner Familie und weiten Kreisen über die Kantonsgrenze hinaus, auch unsere Stiftung schwer getroffen. Wir haben mit Johann Schnyder als Präsident unseres Arbeitsausschusses einen treuen, äusserst pflichtbewussten Förderer unseres Stiftungsgedankens verloren, der sich um dessen Verwirklichung während seiner kurzen, etwas über 3-jährigen Tätigkeit grosse Verdienste erworben hat. Wir werden sein Andenken stetsfort in hohen Ehren halten.

Die Vereinigung der Alten zum Salmen in Winterthur

Im Anschluss an den Artikel in der Juni-Nummer über englische „Altersklubs“ bringen wir, gestützt auf eine eingehende Arbeit von Frau Frieda Lehmann-Schank, die Herr Werner Gürtler, Präsident des Direktionskomitees, angeregt hat, einen Bericht über Entstehung und Entwicklung einer ähnlichen Vereinigung in der Schweiz, dem nach Möglichkeit weitere folgen sollen. Die Red.

Anfang November 1938 feierte Herr Fritz Ernst, pensionierter SBB-Angestellter, seinen 80. Geburtstag. Dazu lud er mehrere mit ihm befreundete Männer ins Restaurant „Salmen“ ein. Als

die siebzehn Geladenen mit dem Gastwirt um den „Geburtstagsknaben“ gemütlich versammelt waren, kam man auf die Idee, mit den aus dem Arbeitsleben geschiedenen Männern eine Vereinigung zu gründen. Nachdem aus der Gaststube die anwesenden alten Männer geholt worden waren, wurde die Vereinigung der Alten zum „Salmen“ gegründet und folgender Vorstand gewählt:

Präsident: Gebhard Lehmann, pensionierter PTT-Angestellter.

Vizepräsident: Fritz Ernst, pensionierter SBB-Angestellter.

Kassier: Jakob Furrer, pensionierter SBB-Angestellter.

Aktuar: Gottfr. Jäggli, pensionierter Schriftsetzer.

Beisitzer: Werner Hungerbühler, pensionierter städtischer Angestellter.

Der Präsident trat sein Amt mit den Worten an: „Herzlich begrüsse ich euch alle in dieser Vereinigung, die politisch und religiös ganz neutral bleiben soll. Es ist kein Verein, nur eine Vereinigung und muss es bleiben, denn es werden keine Monats- und auch keine Jahresbeiträge erhoben. Wir sind einfache Arbeiter aus allen Volkskreisen. So alle 2—3 Monate werden wir hier im „Salmen“ zusammenkommen. Dann lassen wir ein Kässeli zirkulieren, wo jeder eine Kleinigkeit einwerfen kann, um Insertionskosten usw. bezahlen zu können. Der Vorstand dankt euch für den kleinsten eingeworfenen Batzen.“

So übernahm Präsident G. Lehmann, der heute im 77. Altersjahre steht und immer noch temperamentvoll seines Amtes waltet, mit der Würde auch die Bürde der Leitung der spontan ins Leben gerufenen Vereinigung.

Bis Mitte 1944 wurden nur Versammlungen mit Vorträgen von Herrn Heinr. Brandenberger, früherer Werkmeister der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik, durchgeführt. Ende dieses Jahres entschloss man sich zur ersten Weihnachtsfeier. Herr Pfarrer Lukas Stückelberger richtete an all die lieben „Alten“ zu Herzen gehende Worte. Dann trug Frau Lehmann, jetzt Kassierin, ein von ihr selbst verfasstes Gedicht als Weihnachtsgruss vor. Schliesslich wurde von der ganzen Vereinigung im Lichterglanz der Kerzen das Weihnachtslied gesungen: „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!“

Nun blühte die Vereinigung auf. Bis heute fanden folgende grössere Veranstaltungen im grossen Saal des Volkshauses statt:

12. April 1945: Lichtbilder aus unsern Bergen und über Alpenblumen, sowie über unsere schöne Winterthurer Gartenstadt, vorgeführt von Herrn Prier, Gärtner der Unfallversicherung Winterthur.
12. Februar 1946: Lichtbilderaufnahmen von Herrn Vetter, Velohandlung, von seiner Seefahrt nach Amerika.
20. November 1946: Herr Stadtpräsident Dr. H. Ruegg: „Chronik der Stadt Winterthur in alter und neuer Zeit“, unter Mitwirkung des

Chörli der pensionierten Eisenbahner. Anwesend waren ca. 600 Personen.

10. Juni 1947: Lichtbildervorführung „100 Jahre SBB“ unter Mitwirkung des ganzen Eisenbahner-Gesangvereins Winterthur (ca. 780 Personen).
10. März 1948: Lichtbilder von Herrn Bötschi, Zürich: „Reisen durch die schöne Schweiz“ (ca. 400 Personen).

Zu diesen Veranstaltungen wurde kein Eintritt verlangt, nur eine Sammelbüchse aufgestellt. Da die eingeworfenen freiwilligen Spenden nicht zur Deckung der Unkosten für Inserate und Saalmiete ausreichten, war der Vorstand gezwungen, bei grössern Veranstaltungen einen Eintritt zu verlangen.

9. November 1948: Lichtbilder des Milchverbandes Winterthur: „Die Behandlung der Milch bis zum Verkauf.“ Mitwirkung des Eisenbahner-Gesangvereins Winterthur. Anwesend 447 Personen.
 5. Februar 1949: Lichtbilder von Herrn Dr. Robert Sulzer: „Reise nach und Erlebnisse in Afrika.“ Beide Säle des Volkshauses konnten die 1152 Personen kaum fassen. Der Referent übernahm sämtliche Kosten.
 8. November 1949: Lichtbilder von Herrn Prier: „Das schöne Berner Oberland und verschiedene Schweizerberge.“ Mitwirkung der Blasmusik Alte Garde, Winterthur (510 Personen).
 18. April 1950: Vortrag von alt-Redaktor Bolz, Zürich: „Meine Reise durch kriegsgeschädigte Länder.“ Mitwirkung des Eisenbahner-Gesangvereins Winterthur (412 Personen).
 15. Oktober 1950: Sänger-Gesellschaft Winterthur: Gesang mit Theateraufführungen (303 Personen).
 10. Dezember 1950: Jodler-Doppelquartett Oberwinterthur (406 Personen).
 15. März 1951: Herr Ständerat Dr. E. Klöti, Zürich: „Schweizerfinanzen.“ Mitwirkung des Eisenbahner-Gesangvereins Winterthur (108 Personen).
 4. Oktober 1951: Jodler-Doppelquartett Oberwinterthur und Handörgeler-Juniorenklub (540 Personen).
 11. März 1952: Herr Redaktor Hürsch: „Erzählungen über das schöne Graubünden“ und Lichtbilder dazu von Herrn Pfarrer Walter (620 Personen).
 27. März 1952: Herr Konzertsänger Oskar Glaus und Pianistin Frau Scherb, Zürich: Schöner, gesangsreicher Nachmittag (348 Personen).
- Am 19. Oktober 1952 wird der Dramatische Verein Töss das Theaterstück „Die spanische Fliege“, in drei Akten, vorführen, unter Mitwirkung des Sängereund-Chörli Winterthur.

Die Weihnachtsfeiern finden immer im „Salmen“ statt. Dieses Jahr gab es vier Versammlungen im „Salmen“ und eine freie Zusammenkunft in Seuzach.